

Schulnachrichten.

I. Lehrercollegium.

Vor dem Ablaufe des vorhergehenden Schuljahrs war der Hülflehrer Lic. theol. Oertel zum ordentlichen Lehrer und evangelischen Religionslehrer ernannt worden. Am Schlusse des Sommersemesters schied der Oberlehrer Dr. Capelle in Folge seiner Berufung an das Lyceum I. in Hannover aus seiner seitherigen Stellung; der Hülflehrer Weinmann wurde zum ordentlichen Lehrer ernannt und dem Oberlehrer Dr. Müller am Gymnasium zu Celle die erste ordentliche Lehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium übertragen.

Vor dem Anfange des Schuljahrs war der Candidat Dr. Scholz aus seinem Verhältnisse zum Gymnasium geschieden; wogegen der Candidat Dr. Brugman mit dem Beginne desselben das vorschriftsmässige Probejahr antrat.

Ueber die Lehrer Müller, Oertel und Weinmann theilen wir nach den Angaben derselben folgende biographische Nachrichten mit:

Friedrich Johannes Reinhold Müller, geboren am 12. Januar 1832 zu Walkenried am Harz, besuchte von Michaelis 1842 bis Ostern 1851 das Gymnasium zu Klausthal und bezog nach daselbst bestandnem Maturitätsexamen die Universität Göttingen, um Philologie und Geschichte zu studiren. Nachdem er daselbst Michaelis 1854 die Staatsprüfung bestanden und auf Grund einer Dissertation: „De accusativis absolutis, qui dicuntur, in sermone graeco eorumque generibus et causis“, die philosophische Doctorwürde von der Universität Kiel erhalten hatte, wurde er von Michaelis 1856 an als Hülflehrer am Königl. Pädagogium zu Jlfeld beschäftigt. Er wirkte an dieser Anstalt, nachdem er Ostern 1858 definitiv angestellt und Michaelis 1866 zum Oberlehrer ernannt war, bis in den Sommer 1867, wo er einem Rufe an das Gymnasium in Celle folgte. Michaelis 1872 wurde ihm dann die erste ordentliche Lehrerstelle an dem Königl. Gymnasium zu Wiesbaden übertragen.

Veröffentlicht hat derselbe: 1) M. Neander's pädagogische Grundsätze und Erfahrungen. Nordhausen, 1863. 2) Wie kam das linke Rheinufer an Deutschland? Celle, 1871.

Johann Karl Richard Oertel wurde am 12. Februar 1840 zu Sobornheim im Kreise Kreuznach geboren, wo sein Vater (gest. 1867) das Amt eines Pfarrers und Königlichen Superintendenten bekleidete. Seine Schulbildung erhielt er zuerst auf dem Progymnasium seiner Vaterstadt, dann auf dem Königlichen Gymnasium zu Kreuznach, von welchem er im Herbste 1860 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen wurde. Er studirte demnächst vier Semester zu Bonn, dann zwei Semester zu Heidelberg, zuletzt wieder ein Semester

zu Bonn, Philologie und Theologie. Die beiden theologischen Prüfungen: pro licentia concionandi und pro ministerio legte er, erstere im Herbst 1864, letztere im Frühjahr 1866 zu Coblenz ab. Behufs specieller Studien hielt er sich noch bis Herbst 1867 in Heidelberg auf und wurde dann im Juni 1868 von der evangelisch-theologischen Facultät zu Bonn zur Licentiatenwürde promovirt. Mittlerweile war er von November 1867 bis Ostern 1868 und darauf im Sommersemester 1868 zwei Monate mit Genehmigung der hohen vorgesetzten Behörde in Stellvertretung eines erkrankten Lehrers am Königl. Gymnasium zu Wiesbaden thätig und hatte sich während dieser Zeit zum Examen pro facultate docendi gemeldet. Allein längeres körperliches Leiden machte es ihm unmöglich, sich dieser Prüfung in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist zu unterziehen. Er legte dieselbe erst im Frühjahr 1870 zu Bonn ab und trat dann mit dem Beginne des neuen Schuljahrs zu Ostern als Probecandidat bei dem Königl. Gymnasium ein, an welchem er als Hilfslehrer in Thätigkeit blieb und im Frühjahr 1872 zum ordentlichen Lehrer und evangelischen Religionslehrer ernannt wurde.

Otto Weinmann, geb. am 7. April 1826 zu Heddeshcim, Kreis Kreuznach, gebildet auf den Gymnasien zu Kreuznach und Wetzlar, machte Ostern 1847 an der letzteren Anstalt sein Abiturienten-Examen und widmete sich hierauf in Halle und Bonn vornehmlich dem Studium der historischen Disciplinen. Nachdem er sich in den Jahren 1853—55 zum Zwecke seiner wissenschaftlichen Ausbildung in Berlin aufgehalten, legte er im December 1855 vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Halle das Examen pro facultate docendi ab und trat Ostern 1856 als Probecandidat bei dem Königl. Gymnasium zu Kreuznach, damals unter der Leitung des Dir. Prof. Dr. Axt, ein. An derselben Anstalt war er von Herbst 1857 bis Januar 1861 als Hilfslehrer beschäftigt. Nachdem er aus dieser Stellung geschieden, hielt er sich mit geringen Unterbrechungen theils in Bonn, theils in Heidelberg auf, an welchen beiden Orten er sich mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigte, mittlerweile auch bei der Prüfungscommission zu Halle ein ihm von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Coblenz auferlegtes Examen pro loco, vornehmlich in den theologischen Disciplinen, absolvirte. Im Mai 1869 trat er als Hilfslehrer bei dem Königl. Gymnasium zu Wiesbaden ein, an welchem er am Schlusse des Sommersemesters 1872 zum ordentlichen Lehrer befördert wurde.

Der Bestand des Lehrercollegiums ist am Schlusse des Schuljahrs folgender:

- 1) Director Oberschulrath Dr. Karl Schwartz;
- 2) Oberlehrer Professor Dr. Ludwig Kirschbaum;
- 3) Oberlehrer Adolf Seyberth;
- 4) Oberlehrer Dr. Rudolf Eickemeyer;
- 5) Oberlehrer Friedrich Otto;
- 6) Oberlehrer Karl Bogler;
- 7) Oberlehrer Dr. Reinhold Müller;
- 8) Gymnasiallehrer August Ammann;
- 9) Gymnasiallehrer Dr. Ferdinand Büsgen;
- 10) Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Adam;
- 11) Gymnasial- und evangelischer Religionslehrer Lic. theol. Richard Oertel;
- 12) Gymnasiallehrer Otto Weinmann;
- 13) Hilfslehrer Lic. theol. Albert Krebs;
- 14) Katholischer Religionslehrer Caplan Johann Hilpisch;
- 15) Hilfslehrer Dr. Karl Brugman;
- 16) Zeichenlehrer August de Laspée;
- 17) Elementarlehrer Heinrich Schmitt;
- 18) Turnlehrer Heinrich Weber.

Die Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer ergibt sich aus folgender Tabelle:

Vertheilung der Lehrgegenstände im Schuljahr 1872/73.

Nr.	Lehrer.	Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
1	Director, Ober-Schulrath Dr. Schwartz, Ordinarius in I.	3 Deutsch. 3 Lat. (Horat.) 1. Philos. Prop.	2 Lt. (Verg. Aen.) 2 Griechisch. (Odys.)							11 Stn. 1 Corr.
2	Professor Dr. Kirschbaum.	2 Physik.	4 Mathemat. 2 Naturlehre.	2 Naturlehre.	2 Geographie. 2 Naturgesch.	2 Naturgeschichte.	1 Naturgeschichte.	2 Naturgeschichte.		19 Stn.
3	Oberlehrer Seyberth. Ordinarius in II a.	8 Latein. 2 Geographie. Facultat: 2 Hebraeisch. Abth. I. — 2 Hebr. Abth. II. (im Sommer.)		2 Geographie.	2 Deutsch.			2 Geogr. (V. b) im Winter.		18 Stn. 4 (3) Corr.
4	Oberlehrer Dr. Eickemeyer.	4 Mathemat.		4 Mathemat.	4 Mathemat.	4 Mathemat.	2 Geomet.			18 Stn.
5	Oberlehrer Otto, Ordinarius in II b.	5 Lat. (Cic. Tac. Scripta. Aufs.) 3 Geschichte.		8 Latein.	2 Homer Odys.					18 Stn. 3 Corr.
6	Oberlehrer Bogler.		2 Deutsch. 4 Griechisch. 2 Geschichte.	2 Deutsch. 2 Grch. (Hm. Od.) 2 Geschichte. 2 Lt. (Verg. Aen.)		2 Latein. (Tiroc. poet.)				18 Stn. 3 Corr.
7	Oberlehrer Dr. Müller, Ordinarius in III a.	6 Griechisch.		4 Griechisch.	8 Latein.					18 Stn. 3 Corr.
8	Gymnasiallehrer Ammann.	3 Französisch. Facultat: 2 Englisch. Abth. I. — 3 Englisch Abth. II.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Lt. (Ovid. Met.) 2 Französisch.	2 Französisch.				18 Stn. 7 Corr.
9	Gymnasiallehrer Dr. Bäsgen, Ordinarius in III b.				2 Geschichte.	2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griechisch.				18 Stn. 3 Corr.
10	Gymn.-Lehrer Dr. Adam, Ordinarius in VI.			4 Griechisch.			2 Franz. (V. a.)	2 Deutsch. 10 Latein.		20 Stn. 5 Corr.
11	Gymn.-Lehrer Lic. theol. Oertel, Ordinar. in IV.	2 Religion.	2 Religionstehre.		2 Religionslehre.	2 Deutsch. 10 Latein.		3 Religion.		21 Stn. 2 Corr.
12	Gymn.-Lehrer Weinmann, Ordinar. in Va.				2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Dtsch. Va 10 Lat. Va			20 Stn. 2 Corr.
13	Hilfslehrer Lic. theol. Krebs.					2 Rel. 5 Griech.	2 Gsch. Va 2 Geogr. Va	2 Gesch.		13 Stn. 1 Corr.
14	Kathol. Religionslehrer Caplan Hilpisch.	2 Religion.	2 Religionslehre.		2 Religionstehre.			3 Religionslehre.		9 Stn.
15	Hilfslehrer Dr. Brugman, Ordinarius in Vb.							2 Dtsch. Vb 10 Lat. Vb 2 Franz. Vb 2 Gesch. Vb		16 Stn. 3 Corr.
16	Zeichenlehrer de Laspée.	Facultat: 2 Zeichnen: Cl. I—3b. (Selecta.)					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	8 Stn.
17	Elementarlehrer Schmitt.	Classe I—IV.: Chorgesang; 3 Sin.					2 Arithm.	3 Rel. 3 Arithm. 2 Kalligr. 1 Gesang.	2 Kalligr. 2 Gesang. 2 Geogr. 2 Naturg.	25 Stn.
Sa.	Obligatorisch: Facultat: Ohne Zeichnen, Mit „	32 4 6	32 4 (5) 6 (7)	32 5 7	32 3 5	32 — 2	32 — —	31 — —	30 — —	
18	Turnlehrer Weber.	2 Stn. I.—III. a.; 2 Stn. III b.—VI.								4 Stn.

II. Unterricht.

1. Allgemeine Bemerkungen.

In dem allgemeinen Lehrplane des Gymnasiums ist eine Veränderung nicht eingetreten. Da die Frequenz der V. sich bis auf 62 Schüler gesteigert hatte, so wurde dieselbe bald nach dem Beginne des Wintersemesters in zwei Parallelcötus in der Art getheilt, dass jeder Cötus einen besonderen Ordinarius erhielt und im Deutschen, Lateinischen, Französischen, in der Geschichte und Geographie getrennt unterrichtet wurde. Diese Theilung der Quinta trat mit dem 4. November in's Leben.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist für keinen Schüler des Gymnasiums nachgesucht worden (s. unten IV. 2, 1.) Von den 27 Confirmanden des Gymnasiums wurden 24 auf Antrag ihrer Eltern für die Dauer des Confirmanden-Unterrichts von der Theilnahme an dem Religionsunterrichte des Gymnasiums dispensirt. (S. unten IV. 2, 4.)

An dem für künftige Theologen und Philologen angeordneten hebräischen Unterrichte beteiligten sich im Sommersemester in der oberen Abtheilung 5, in der unteren 2 Schüler; im Wintersemester nahmen in der oberen Abtheilung 4 Schüler an diesem Unterrichte Theil, die untere Abtheilung ging aus Mangel an Theilnehmern ein.

An dem Unterrichte im Englischen beteiligten sich im Sommer in der oberen Abtheilung 8, in der unteren 25 Schüler; im Winter in der oberen Abtheilung 6, in der unteren 12 Schüler.

An dem freiwilligen Zeichenunterrichte (Selecta) für die Classen I, II, IIIa und IIIb beteiligten sich im Sommer 24, im Winter 22 Schüler.

Die Vertheilung der Unterrichtszeit auf die einzelnen Fächer ist aus folgender Tabelle zu ersehen:

Allgemeiner Lehrplan des Gymnasiums.

No.	Gegenstände.	Prima.	Ober-Se-cunda.	Unter-Se-cunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
1	Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	3	Stunden.
2	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	
3	Latein	8	10	10	10	10	10	10	10	
4	Griechisch	6	6	6	6	6	5	—	—	
5	Französisch	3	2	2	2	2	2	2	—	
6	Geschichte	3	2	2	2	2	2	2	2	
7	Geographie	—	2	2	2	2	2	2	2	
8	Arithmetik	—	2	2	2	2	2	3	3	
9	Geometrie	4	2	2	2	2	2	—	—	
10	Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	1	2	2	
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	
12	Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	2	2	
13	Gesang	—	—	—	—	—	—	1	2	
14	Philos. Prop.	1	—	—	—	—	—	—	—	
	Summa	32	32	32	32	32	32	31	30	
15	Facultativ: Hebräisch	Abth. I. 2. — Abth. II. 2. St.								
16	Englisch	2. — 3								
17	Zeichnen	Selecta in I—IIIb: 2 St. "								
18	Chorübung	Classe I—IV: 3 Stunden.								
19	Turnen	" I—IIIa: 2 Stunden, Classe IIIb—VI: 2 Stunden.								

2. Uebersicht über die im Schuljahre 1872/73 behandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachunterricht.

1. Deutsche Sprache.

- VI. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch I, 1. Nacherzählen des Gelesenen. Die Wortklassen, der einfache und einfach erweiterte Satz wurden besonders an der Hand des lateinischen Lesebuchs eingeübt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz und orthographische Uebung.
Dr. Adam, Gymnasiallehrer.
- V a. 2 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2; Uebungen im Vortrage von Gedichten und Wiedererzählen des Gelesenen; alle 14 Tage ein Aufsatz.
Weinmann, Gymnasiallehrer.
- V b. 2 St. Im Winter: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Die Lehre von der Interpunktion, Uebungen im Vortrage von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
Dr. Brugman, Hilfslehrer.
- IV. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 3; Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten nebst Uebungen im Vortrage derselben; Aufsätze beschreibenden Inhalts nach gegebenen Dispositionen.
Lic. Oertel, Gymnasiallehrer.
- III b. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Spiess' Lesebuch. Deklamationsübungen. Aufsätze.
Dr. Büsgen, Gymnasiallehrer.
- III a. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Spiess' Lesebuch; Aufsätze; Memoriren und Declamiren.
Seyberth, Oberlehrer.
- II b. 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte aus Spiess' Lesebuch. — Poetik, insbesondere Prosodik, Metrik, Reimlehre, Versarten, Tropen und Figuren. — Deklamationsübungen, Aufsätze.
- Themata der deutschen Aufsätze:
- 1) Das Leben des Menschen verglichen mit den Jahreszeiten. 2) Ueber die Legende vom Hufeisen, von Göthe. 3) Ueber die Benutzung des Eisens. 4) Die Rache; erweiterte Erzählung nach dem gleichnamigen Gedichte Uhlands. 5) Der ausgewanderte Dichter: ergänzende Erzählung zu den gleichnamigen Gedichten Frei-

ligrath's. 6) Ferienerlebnisse in Briefform. 7) Die Natur im Dienste des Menschen. 8) Ueber die Verdienste des Pisistratus und seiner Söhne um Athen. 9) Karl der Grosse als Freund der christlichen Religion. 10) Ueber den Einfluss, welchen die Noth auf den Menschen ausübt. 11) Die Schlacht bei Thermopylä, eine Schilderung.

Bogler, Oberlehrer.

- II a. 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte aus Spiess' Lesebuch nach Inhalt und Form. — Aus der Poetik: Die Lehre von den Dichtungsarten; Aus der Rhetorik: Stil- und Dispositionslehre; Aufsätze; Deklamationsübungen.

Themata der deutschen Aufsätze:

- 1) Die Ströme sind die Culturadern der Erde. 2) Die Romantik des Rheins. 3) Ueber die Landschaftsbilder in Schiller's Spaziergang. 4) Metrische Uebersetzung. 5) Ueber die historischen Beziehungen in Schiller's Spaziergang. 6) Ueber den wahren Werth der Poesie. 7) Metrische Uebung. 8) Inhaltsangabe der Glocke von Schiller. 9) Erklärung des Gedichts: Die Kapelle, von Uhland. 10) Euch ihr Götter, gehöret der Kaufmann: Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 11) Aus welchen Gründen schritt Hannibal nach der Schlacht bei Cannä nicht zur Belagerung Roms?

Bogler.

- I a und b. 3 St. Geschichte der neueren deutschen Nationalliteratur von Opitz bis auf die neueste Zeit, nach der dem geschichtlichen Grundrisse von Pütz für die oberen Classen angehängten Uebersicht, veranschaulicht durch Proben und Inhaltsangaben. Gelesen und erklärt wurden Schiller's „Jungfrau von Orleans“ und „Braut von Messina“, sowie mittelhochdeutsche Dichtungen aus der vom Lehrer herausgegebenen „Auswahl“, insbesondere sämtliche in letzterer enthaltene Abschnitte aus den Nibelungen. Vortragsübungen; Aufsätze und metrische Uebersetzungen.

Themata der deutschen Aufsätze:

- In 1 a: 1) Ueber die Entstehung und die symbolischen Beziehungen der Sage von der Blindheit Homer's (Velleius eum omnibus sensibus orbum esse censet, qui Homerum caecum genitum fuisse putet). — 2) Wodurch wurde die Blüte der mittelhochdeutschen Poesie herbeigeführt? — 3) Ueber den Gegensatz zwischen Meistergesang und Volkslied. — 4) Aus welchen Beweggründen wird Wallenstein in dem Schiller'schen Drama von seinen Anhängern verlassen? — 5) (Classenarbeit für I a und b.) Ueber Rückert's Aus-

spruch: „Vor Jedem steht ein Bild dess, was er werden soll: So lang er das nicht ist, wird nicht sein Friede voll.“ — 6) Warum heisst Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? — 7) Character der beiden Brüder in Schillers „Braut von Messina.“ — 8) Welche Aehnlichkeit hat Goethe's „Iphigenie“ mit Schillers „Jungfrau von Orleans?“ — 9) Uebersetzung der Horazischen Ode IV, 15 (Phoebus volentem etc.) im alcäischen Metrum und in gereimten Strophen (letzteres freiwillig). — 10) Vergleichende Charakteristik Talbots und Burleigh's in Schillers „Maria Stuart“. — 11) Ueber Lessing's Verdienste um die Entwicklung eines nationalen Drama's.

In I b: 1) Bedeutung und Begründung des Schiller'schen Ausspruches, dass das Schweigen dem Glücke zum Hüter gesetzt sei. — 2) War die Zerstörung Karthago's durch die Römer eine gerechte und kluge Handlung? — 3) Warum ist der Tod des Sokrates kein passender Stoff für eine Tragödie? — 4) Die Resignation ist erst dann eine Tugend, wenn alle anderen Tugenden erschöpft sind. — 5) Classenarbeit wie in I a. — 6) Worin besteht in Schillers „Jungfrau von Orleans“ die Schuld der Heldin und wodurch wird sie gesühnt? — 7) Charakter der Isabella in Schillers „Braut von Messina“ als Herrscherin und als Mutter. — 8) Welches sind die antiken Elemente in Schillers „Braut von Messina“? — 9) Uebersetzung der Horazischen Epistel I, 7, 46—96 (Strenuus et fortis etc.) in Hexametern und in fünfjüssigen Jamben (letzteres freiwillig). — 10) Charakter des Paulet in Schillers „Maria Stuart“. — 11) Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur?

Dr. Schwartz, Director.

2. Lateinische Sprache.

VI. 10 St. Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele mit Auswahl aus Ostermann I. S. 1—95, einige Fabeln und Erzählungen. Ausserdem wurden alle Vokabeln in Ostermann's Vokabularium memorirt. Alle acht Tage abwechselnd ein Extemporale und Exeritium.

Adam,

Va. 10 St. Die unregelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert; syntaktische Regeln nach dem Uebungsbuche von Spiess, eingeübt durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen; wöchentlich abwechselnd Exeritien und Extemporalien.

Weinmann.

Vb. 10 St. Im Winter: Die unregelmässige Conjugation zu Ende geführt. Die syntaktischen Regeln in Spiess' Uebungsbuch für Quinta nebst mündlichem Uebersetzen der lateinischen und deutschen Beispiele.

Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale und ein Exeritium.

Brugman.

IV. 10 St. a. Grammatik: Repetition der unregelmässigen Formenlehre, Uebereinstimmung der Satzbestandtheile; Fragesätze und Casuslehre nach der Schulgrammatik von Ellendt-Seyffert und Spiess' Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich abwechselnd ein Exeritium und Extemporale 5 St.
b. Lectüre: Cornel. Nep.: Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Agesilaus, Timoleon, Hamilcar, Hannibal, Pomponius Atticus. 5 St.

Oertel.

IIIb. 10 St. a. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert's Grammatik und Spiess' Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exeritium und Extemp. 4 St.

b. Prosaische Lectüre: Caes. d. b. g. I, — c. 29. II, III, — c. 16. 4 St.

Büsgen.

c. Poetische Lectüre: Aus Siebelis' Tirocinium I, 1, 4; III, 1, 16. 2 St.

Bogler.

IIIa. 10 St. a. Grammatik: Die Congruenz- und Casuslehre nach Ellendt-Seyffert's Grammatik (§. 119—234.). Vierzehntägige Exeritien aus Spiess' Uebungsbuch und vierzehntägige Extemporalien. 4 St.

b. Pros. Lect.; Caes. de bello gallico. I, 30—54; III, 20—29; IV, V, VI, VII, 1—50. 4 St.

Im Sommer: Dr. Capelle, Oberlehrer.

Im Winter: Dr. Müller, Oberlehrer.

c. Poetische Lectüre: Ovid's Metamorphosen nach Siebelis' Ausgabe I: 8—15. 2 St.

Ammann, Gymnasiallehrer.

IIb. 10 St. a. Grammatik und Stilübungen: Die Lehre von den Tempora, Modi, Infinit. nach Ellendt-Seyffert's Grammatik (§. 234—283); alle acht Tage abwechselnd ein Exeritium aus Stüpfes Aufg. II. oder ein Extemporale; mündliche Uebungen aus Stüpfle. 3 St.

b. Prosaische Lectüre: Cic. pro lege Manil., in Catilin. I; Liv. I. 5 St.

Otto, Oberlehrer.

c. Poetische Lectüre: Vergil. Aen. I, II. 2 St.

Bogler.

IIa. 10 St. a. Grammatik: Die Lehre vom Infinitiv, Supinum, Gerundium, Participium und vom Gebrauche der Conjunctionen nach Ellendt-Seyffert's Grammatik (§. 284—350.) 1 St.

b. Stilübungen: Wöchentliche Exeritien und Extemporalien nach Stüpfle's Aufgaben für obere Classen, Abth. II, und nach Dictaten. — 4 kleinere Aufsätze. 2 St.

c. Prosaische Lectüre: Ciceron. orat. pro Marcello, pro Ligario, pro rege Dejotaro. — Liv. lib. XXI, XXII. — Privatim: Liv. II, XXIII. 5 St.

Seyberth,

4*

d. Poetische Lectüre: Verg. Aen. III, V, VI. 2 St.
Schwartz.

Themata der Aufsätze:

1) De Gallorum in Asiam migratione: 2) Quemadmodum Cicero diem obierit supremum. 3) Bellum, quod Caesar gessit cum Ariovisto, breviter narratur. 4) De vita moribusque Catonis majoris.
Seyberth.

Ia und b. 8 St. a. Poetische Lectüre: Horat. sat. I, 1, 3, 4, 6, 9; II, 1, 2, 6; epist. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 16, 19; II, 1, 2. Wiederholung im vorigen Schuljahre gelesener Oden. Uebungen im Lateinsprechen bei der Inhaltsangabe der Gedichte. 3 St.
Schwartz.

b. Prosaische Lectüre: Im Sommer: Cic. Tusc. Disp. I, § 1—87; von Herbst bis Weihnachten: Tacit. German. 1—29. Agricola 1—12; von Neujahr an: Cic. Tusc. V. — Privatlectüre: Cic. Tusc. II, III; Sallust. de conjurat. Catilinae; Tacit. dialogus de oratoribus; in Ia ausserdem Cic. de orat. I, in Ib Cic. de officiis I. Uebungen im Lateinsprechen. 3 St.

c. Stilübungen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium aus Seyffert's Materialien oder ein Extemporale; mündliche Uebungen aus Seyffert; freie Aufsätze. 2 St. Otto.

Themata der Aufsätze.

In Ia: 1) Quibus rebus homines ad inferendam injuriam impellantur (Cic. de off. I, 23 sqq.) — 2) Graeci et Romani inter se comparentur (Cic. Tusc. I, 1 sqq.) — 3) Qui factum sit, ut Graeci ingentes Persarum copias vincerent, succumberent Macedonum armis. — 4) Carolus V. Romanorum imperator, quid voluerit, quid assecutus sit. — 5) Clarissimi illi homines Arpinates inter se comparentur. — 6) Bellum Punicum secundum omnium, quae populus Romanus gessit, maxime memorabile fuit. — 7) Cn. Pompei vita inconstantiae et vicissitudinis omnium rerum testis. — 8) Caroli Magni in patriam merita exponantur. — 9) Classenarbeit: Quam mobilis sit aura popularis, exemplis demonstratur.

In Ib: 1) De virtutibus imperatoris boni (Cic. pro lege Man.) — 2) wie Nr. 2 in Ia. — 3) Patria pulsi quam diversis animis tulerint exilium, exemplis ex antiqua historia petitis demonstratur. — 4) Bellicae res an urbanae majores sint habendae. (Cic. de off. I, 74.) — 5) Qui viri contra patriam arma tulerunt, quid de iis judicandum videtur. — 6) C. Julius Caesar cum Alexandro Magno comparatur (Vell. II, 41.) — 7) De rebus Marcelli bello Punico secundo gestis. — 8) a): Cicero occupatus civibus profuit et otiosus. b) non omnia apud priores meliora. — 9) Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur. — 10) Classenarbeit: Pyrrhi aetate quibus potissimum virtutibus insignes fuerint Romani.
Otto.

3. Griechische Sprache.

IV. 5 St. Nach Curtius' griechischer Schulgram-

matik und Wesener's griechischem Elementarbuch, Thl. I, die Declination des Nomens und Pronomens, sowie die Conjugation des Verbums auf ω mit Ausnahme der Verba liquida. Wöchentlich abwechselnd je ein Exercitium und Extemporale.
Lic. Krebs, Hilfslehrer.

III b. 6 St. Verba liquida, Verba auf μ und unregelmässige Verba nach Curtius' Grammatik und Quossek's Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exerc. und Extemp.
Büsgen.

III a. 6 St.

a) Grammatik: 2 St. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Casuslehre und die Präpositionen nach Curtius. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale und Exercitium theils aus Seyffert's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, theils nach Diktaten.

b) Prosaische Lectüre: 2 St. Xenophons Anabasis Buch I. II. 1, 2.
Adam.

c) Poetische Lectüre: Hom. Odyssee I, 1—10; III; IV, 1—400. 2 St.
Otto.

II b. 6 St.

a) Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Syntax der Casus, die Praepositionen nach Curtius' Grammatik (§ 361—476). Vierzehntägige Exercitien aus Böhme, vierzehntägige Extemporalien nach Diktaten im Anschluss an Xen. Anab. 2 St.

b) Prosaische Lekt. Xen. Anab. I. II. III. — c. 5. 2 St.
Im Sommer: Capelle.
Im Winter: Müller.

c) Poetische Lectüre: Hom. Odys. Beendigung des I. Gesangs; II. III. VI. 2 St.; — privatim IV. Böglar.

II a. 6 St.

a) Grammatik: Tempus- und Moduslehre; mit Uebersetzung ausgewählter Beispiele aus Böhme's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien. 2 St.

b) Prosaische Lectüre: 2 St.

Im Sommer: Xenoph. Hellen. II.

Im Winter: Herodot VII.; Auswahl.
Böglar.

c) Poetische Lectüre: Hom. Odys. IV, V, VI, VII, VIII. 2 St. Privatim: IX, X, XI.
Schwartz.

I a und b. 6 St.

a) Grammatik: Vierzehntägige Exercitien aus Franke's Aufgaben Curs. III. Vierzehntägige Extemporalien. Grammatische Repetitionen 2 St.

b) Lectüre: Platos Apologie. Homer, Ilias XI.—Thuc. I, 1—67, 86—118. Soph. Antig. 4 St. Privatim: Hom. Od. I, 19, 20; Ilias: 12, 13, 14.
Im Sommer: Capelle.
Im Winter: Müller.

4. Französische Sprache.

V a. 2 St. Plötz' Elementarbuch, Lekt. 1—40.
Alle vierzehn Tage ein Scriptum.

Adam.

V b. 2 St. Im Winter: Plötz' Elementarbuch Lekt. 25—40. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium.

Brugman.

IV. 2 St. Plötz' Elementarbuch Lekt. 40—70; alle 14 Tage ein Scriptum.

Adam.

III b. 2 St. Plötz' Elementarbuch Lekt. 60—91, Exercitien und Extemporalien.

Ammann.

III a. 2 St.

a) Grammatik; Plötz' Grammatik, Lekt. 15—28; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre; Lüdeckings Lesebuch I: Naturgeschichte 1—5, Geschichte 1—6, einige Gedichte.

Derselbe.

II b. 2 St.

a) Grammatik: Plötz' Grammatik, Lekt. 24—35; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Lüdeckings Lesebuch II: Erzählungen 1—7, einige Briefe.

Derselbe.

II a. 2 St.

a) Grammatik: Plötz' Grammatik, Lekt. 39—50; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Lüdeckings Lesebuch II: Geschichte 11—14, Abhandlungen und Reden 1—17, einige Gedichte.

Derselbe.

I a. und b. 3 St.

a) Grammatik: Plötz' Grammatik, Lekt. 51—78; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Le Misanthrope par Molière, Louis XI. par Delavigne.

Derselbe.

5. Englische Sprache.

II. Abth. 3 St.

a) Grammatik: Plate's' Lehrgang: Lekt. 1—55; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Plate's' Lehrgang: Erzählungen 29—31; einige Gedichte.

Ammann.

I. Abth. 2 St.

a) Grammatik: Plate's' Lehrgang: Lekt. 49—66; Exercitien und Extemporalien.

b) Lektüre: Lüdeckings Lesebuch II: Erzählungen 1—7, einige Gedichte.

Derselbe.

6. Hebräische Sprache.

Abth. II. 2 St. Lese- und Schreibübungen; das Pronomen und regelmässige Zeitwort. Nach Seffer's Elementarbuch.

Seyberth.

Abth. I. 2 St. Das unregelmässige Zeitwort, Anfang des Nomens. Nach Seffer.

Derselbe.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

I. Religionslehre.

a. Evangelische.

VI. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Otto. Erklärung der 10 Gebote nebst Sprüchen. Memoriren von Kirchenliedern; das Allgemeinste über das Kirchenjahr.

Oertel.

V a. und b. 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Otto; catechetische Behandlung des Vaterunsers. Memoriren und Besprechung von Kirchenliedern.

Schmitt.

IV 2 St. Wiederholung der zehn Gebote und des Glaubensbekenntnisses, sowie Erklärung des Vaterunsers. Geographie von Palästina. Kurze Mittheilungen über Inhalt und Eintheilung der heiligen Schrift und über das christliche Kirchenjahr. Memoriren und Besprechen von Liedern des Nassanischen Gesangbuchs.

Krebs.

III b. und III a. 2 St. Alttestamentliche Geschichte von David bis auf die Erscheinung Jesu Christi nebst Lektüre der wichtigsten einschlägigen Abschnitte aus der Bibel. Zusammenhängende Geschichte des Lebens Jesu im Anschlusse an die synoptischen Evangelien nach Beck, das Christenthum nach Geschichte und Lehre, Theil I. § 60—175. — Repetition der zehn Gebote und des Vaterunsers; Behandlung der Lehre von den heiligen Sakramenten. Das christliche Kirchenjahr; Memoriren von messianischen Stellen und Kirchenliedern.

Oertel.

II a. und II b. 2 St. Mittlere und neuere Kirchengeschichte nach Beck, das Christenthum Th. I. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments; Lektüre des ersten Briefes St. Johannis und der Briefe St. Pauli an die Epheser und Colosser nach dem griechischen Texte.

Derselbe.

I a. und b. 2 St. Glaubenslehre: Einleitung, Wesen und Geschichte der Religion; die paganistischen Religionssysteme; Christliche Religion, der gemeinsame Grund und die besonderen Bekenntnisse; I. Hauptstück: Von Gott dem Vater, nach Beck, das Christenthum etc. Th. II. § 1—110. Erklärung des Briefes S. Pauli an die Galater und des Evangeliums St. Johannis Cap. I—XIII. nach dem griechischen Texte.

Derselbe.

b. Katholische.

VI. und V. 3 St. Katech.; im Sommer: Vom Ziel und Ende des Menschen. Vom Glauben, Begriff, Gegenstand und Quellen des Glaubens, Nothwendigkeit und Eigenschaften des Glaubens. Das Apostolische Glaubensbekenntniss erklärt bis zum 3. Glaubensartikel. — Biblische Geschichte im Sommer: Die Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis Moses Geburt. — Katech. im Win-

ter: 3—12 Glaubensartikel. Vom Leben Jesu Christi auf Erden. Die Lehre von der kathol. Kirche. Von den Geboten. — Bibl. Geschichte im Winter: Von Moses Geburt bis Untergang des Reiches Juda.

IV, III b. III a. 2 St. Katech. im Sommer: Das Sakrament der Buße. Die übrigen Sakramente. — Bibl. Gesch. im Sommer: Verherrlichung Jesu. Geschichte der Apostel und der ersten Kirchen. Katech. im Winter: Von den Sakramentalien. Von den kirchlichen Gebräuchen und Ceremonien und Festen. — Bibl. Gesch. im Winter: Die Geschichte des A. T. bis Moses Geburt.

II b. und II a. 2 St. Im Sommer: Lehre von der Kirche. Geschichte der Kirche bis zur Häresie der Arianer. Im Winter: Fortsetzung der Häresien und Schismen und deren Bekämpfung bis zum III. Zeitalter.

I a. und b. 2 St. Im Sommer: Die Eschatologie. Im Winter: Wiederholung aus den wichtigsten Gebieten der Kirchengeschichte und Glaubenslehre.

Hilpisch.

2. Geschichte.

VI. 2 St. Nach Schwartz' Handbuch, Theil I, Biographien aus der alten Geschichte.

Krebs.

V a. 2 St. Nach Schwartz' Handbuch, Theil II, Biographien aus der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit.

Derselbe.

V b. 2 St. Winter: Biographien aus der Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit nach Schwartz' Handbuch, 2. Th.

Brugman.

IV. 2 St. Griechische und römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium, nach Pütz.

Weinmann.

III b. 2 St. Geschichte des Mittelalters, vornehmlich die deutsche, nach Pütz.

Derselbe.

III a. 2 St. Neuere Geschichte von der Entdeckung Amerika's bis zur französischen Revolution und brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin, nach Pütz.

Büsgen.

II b. 2 St. Geographie des alten Griechenlands. Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Chaeronea, nach Pütz.

Bogler.

II a. 2 St. Geographie des alten Italiens. Römische Geschichte bis zum Untergange der Republik, nach Pütz.

Derselbe.

I a. und b. 3 St. Geschichte des Mittelalters; Repetitionen aus der alten und neueren Geschichte, nach Pütz.

Otto.

3. Geographie.

VI. 2 St. Geographische Grundbegriffe, physische und politische Geographie von Deutschland. Nach Daniels Leitfaden S. 1—35, 85—101.

Schmitt, Elementarlehrer.

V a. 2 St. Nach Daniels Leitfaden physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas.

Krebs.

V b. 2 St. Im Winter: Physische und politische Geographie von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Nach Daniel's Leitfaden.

Seyberth.

IV. 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile, nach Daniel's Leitfaden.

Weinmann.

II b. 2 St. Physische Geographie von Europa, vornehmlich von Deutschland, nach Daniel's Lehrbuch.

Derselbe.

III a. 2 St. Physische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniel's Lehrbuch.

Dr. Kirschbaum, Professor.

II b. 2 St. Politische Geographie Europa's. Nach Daniel's Lehrbuch.

Seyberth.

II a. 2 St. Politische Geographie Aussereuropa's. Nach Daniel.

Derselbe.

4. Mathematik.

a. Arithmetik.

VI. 3 St. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen, Resolution und Reduktion in ganzen und gebrochenen Zahlen; Bruchrechnung.

Schmitt.

V. 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche; einfache Regeldetri.

Derselbe.

IV. 2 St. Wiederholung der Dezimalbrüche; das Wichtigste über Verhältnisse und Proportionen; zusammengesetzte Regeldetri.

Derselbe.

III b. 2 St. Nach Wittstein: Rechnen mit absoluten ganzen Zahlen. Rechnen mit algebraischen ganzen Zahlen, mit Berücksichtigung der Potenzen. Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Factoren. Rechnen mit Brüchen.

Dr. Eickemeyer, Oberlehrer.

III a. 2 St. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Die Quadraterhebung und das Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Verhältnisse und Verhältnissgleichungen.

Derselbe.

II b. 2 St. Das Wesentlichste aus der Lehre von den Potenz- und Wurzelgrößen. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Un-

- bekanntem Diophantische Gleichungen. Reine und gemischte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen.
Derselbe.
- IIa. 2 St. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Mit vielen Übungsaufgaben.
Kirschbaum.
- Ia und b. 2 St. Uebersichtliche Wiederholung der gesammten Arithmetik mit theilweisen Erweiterungen, und Darstellung der Beziehungen zwischen Arithmetik und Planimetrie in einzelnen Lehren; insbesondere Lösung gemischter quadratischer Gleichungen durch geometrische Construction; Anwendung der Goniometrie, um algebraische Ausdrücke in eine für den logarithmischen Gebrauch geeignete Form umzuwandeln. Die Combinatorik, der binomische Lehrsatz und seine Anwendung zur Herleitung goniometrischer und logarithmischer Reihen.
Eickemeyer.
- b. Geometrie.
- IV. 2 St. Nach Wittstein: Einleitung. Constructionen aus zwei geraden Linien. Die Parallelen. Das Dreieck und Aufgaben zur Anwendung der Dreieckslehre.
Eickemeyer.
- III b. 2 St. Nach Wittstein: Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Von den Polygonen. Der Kreis. Geometrische Oerter.
Derselbe.
- III a. 2 St. Nach Wittstein: Wiederholung der Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen unter Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung der Figuren.
Derselbe.
- II b. 2 St. Trigonometrie, nach Wittstein.
Derselbe.
- II a. 2 St. Stereometrie. Lösung stereometrischer Aufgaben.
Kirschbaum.
- I a und b. 2 St. Wiederholung der Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben.
Eickemeyer.
- 5. Naturwissenschaften.**
- a. Naturbeschreibung.
- Nach natürlichen Exemplaren, Abbildungen und Leunis' Schulnaturgeschichte.
- VI. 2 St. Die Säugethiere; Allgemeines von den Vögeln; Raub- und Klettervögel.
Schmitt.
- V. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Vögel.
Kirschbaum.
- IV. 1 St. Im Sommer Botanik, im Winter Mollusken.
Derselbe.
- III b. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers, sodann die niederen Thiere in übersichtlicher Darstellung.
Derselbe.
- III a. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Kystallographie.
Derselbe.
- b. Naturlehre.
- II b. 2 St. Im Sommer Experimentalchemie, im Winter im Anschluss daran Mineralogie.
Derselbe.
- II a. 2 St. Physik: Einleitung, allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Electricität, Nach Greiss' Physik.
Derselbe.
- I a und b. 2 St. Physik: Gleichgewicht und Bewegung der festen, flüssigen und expansiven Körper. Nach Greiss' Physik.
Derselbe.
- 6. Philosophische Propädeutik.**
- I a und b. 1 St. Nach einer Einleitung über Wesen und Aufgaben der Philosophie die Hauptlehren der Logik: Lehre vom Begriff, Urtheil, Schluss, von den übrigen Formen des Beweises, nach Rumpel's philosophischer Propädeutik. — Den Abiturienten wurden in den letzten Wochen des Schuljahrs Vorträge über Einrichtung des akademischen Studiums und Lebens gehalten.
Schwartz.
- C Kunstübungen.**
- 1. Schönschreiben.**
- VI. 2 St. Das grosse und kleine Alphabet deutscher und lateinischer Schrift.
Schmitt.
- V. 2 St. Fortgesetzte Schreibübung in deutscher und lateinischer Schrift; Einübung des griechischen Alphabets.
Derselbe.
- 2. Zeichnen.**
- VI. 2 St. Einübung gerader und krummer Linien in verschiedenen Lagen. Das Theilen der geraden Linien bis zu fünf gleichen Theilen. Bildung der hauptsächlichsten Winkel und regelmässiger Flächen. Das Oval des menschlichen Kopfes und seine Eintheilung. Die Haupttheile des Kopfes einzeln. Einige Köpfe nach der Antike mit Angabe der Verhältnisse. Alle diese Uebungen nach der Wandtafel.
de Laspée, Zeichenlehrer.
- V. 2 St. Umrisse des menschlichen Kopfes und einzelne Theile des menschlichen Körpers nach Vorlagen, vorzugsweise nach der Antike. Vorübungen im Schattiren.
Derselbe.

IV. 2 St. Perspektivzeichnen: als Element desselben der Würfel in verschiedenen Stellungen und seine Anwendung auf das Zeichnen nach der Natur. In Schatten ausgeführte Köpfe nach Vorlagen.

Derselbe.

Selecta. 2 St. Landschaftszeichnen nach Vorlagen, in Blei, Feder oder Sepia ausgeführt. Köpfe und menschliche Figuren, zum Theile in vergrössertem Masstabe, in Kreide ausgeführt; Perspektivzeichnen bis zu Gegenständen auf schiefer Ebene ruhend. Anfang der Schattenlehre. Situationszeichnen. Elemente des Plan- und Kartenzeichnens. Ornamentzeichnen.

Derselbe.

3. Singen.

VI. 2 St. Die Durtonleiter mit ihren Intervallen, nach Anthes' Gesanglehre; zweistimmige Volkslieder und Choräle.

Schmitt.

V. 1 St. Die Molltonleiter nach Anthes; zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.

Derselbe.

Allgemeiner Chor mit ausgewählten Schülern aller Classen und zwar: a) Chor der Männerstimmen und b) Gemischter Chor. 3 St. Gesänge verschiedener Meister wurden eingeübt.

Derselbe.

4. Körperübungen.

Im Sommer:

Abth. a. (Cl. I, II, III.). Frei- und Ordnungsübungen; es wurden hauptsächlich Geräthe- und Gerüstübungen vorgenommen 2 St.

Abth. b. (Cl. IV, V, VI) Vorzugsweise Frei- und Ordnungsübungen, leichtere Geräthe- und Gerüstübungen. 2 St.

Im Winter:

Abth. a. (Cl. I, II, IIIa.) Geräthe- und Gerüstturnen 2 St.

Abth. b. (Cl. IIIb.) Frei-, Ordnungs-, Geräthe- und Gerüstübungen. 1 St.

Abth. c. (Cl. IV.) Wie Abth. b. 1 St.

Weber.

Die Winter-Turnübungen wurden, wie in den früheren Jahren mit der von dem verehrlichen Gemeinderathe und dem Herrn Schulinspector Polack gütigst ertheilten Erlaubniss, für welche wir uns zum grössten Danke verpflichtet fühlen, in der Turnhalle der höheren Bürgerschule vorgenommen.

Baden und Schwimmen. Auch im verflorbenen Sommer besuchten die meisten Schüler des Gymnasiums, theils als Schwimmerschüler, theils als Freischwimmer, die Militär-Schwimmanstalt oder eine der beiden Privatschwimmanstalten in Biebrich, während von anderen die Schwimmanstalt im Nerothal benützt wurde. Die Bedingungen, unter welchen das verehrliche Commando der Unteroffizierschule den Schülern des Gymnasiums den Besuch der Schwimmanstalt der genannten Schule zu gestatten die Güte hatte, werden hier wiederholt mitgetheilt:

Die Benutzung der Schwimmanstalt ist den Gymnasiasten von 6-8 Uhr Abends gestattet. Jeder Schüler, der sich als Freischwimmer meldet, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen, und sobald er diese bestanden, löst er eine Karte auf dem Bureau des Bataillons für 1 Thlr., welche ihn berechtigt, täglich mit Ausnahme des Sonntags, in der oben angegebenen Zeit die Schwimmanstalt zu benutzen.

Schwimmerschüler, d. h. solche, welche lernen wollen, zahlen hiefür 2 Thlr. gegen eine auf dem Bureau zu entnehmende Karte und haben sonst keinerlei Remuneration zu zahlen. Die Unteroffizierschule zahlt an den Schwimmlehrer, welcher den betreffenden Schwimmerschüler so ausgebildet hat, dass derselbe sich freigeschwommen hat, eine Remuneration von 20 Sgr. Die für die Schwimmperiode bisher allgemein gültigen Bestimmungen bleiben unverändert in Kraft.

An dem während der Wintermonate in der Aula des Gymnasiums veranstalteten Tanzkursus nahmen 15 Schüler desselben und überdies 17 Schüler des Realgymnasiums Theil.

III. Chronik des Gymnasiums.

1) Die Aufnahmeprüfung fand am 11. April statt. Auf Grund derselben wurden 53 Schüler in das Gymnasium aufgenommen und zwar 33 in VI, 5 in V, 3 in IV, 3 in IIIb, 2 in IIIa, 5 in IIb, 1 in Ib, 1 in Ia.

2) Am 12. April wurde das neue Schuljahr in feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula mit Gebet, Anrede und Vorhalt der Schulgesetze durch den Director eröffnet und an demselben Tage begann der Unterricht.

Nach der Eröffnungsfeierlichkeit wurde vor versammeltem Lehrercollegium die Ver-
eidigung des zum evangelischen Religions- und ordentlichen Lehrer des Gymnasiums defini-
tiv ernannten Lic. theol. Oertel durch den Director vorgenommen.

3) Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis zum 26. Mai.

4) Am 6. und 7. Juni, am 11., 12., 22. und 23. Juli wurde der Nachmittagsunter-
richt der grossen Hitze wegen auf eine Lehrstunde beschränkt, am 25., 26. und 29. Juli
aber aus demselben Grunde ganz ausgesetzt.

5) Am 31. August verloren wir durch den Tod den Obertertianer Philipp Geis,
welcher nach mehrmonatlichem Leiden in Camberg verschied.

6) Am 29. und 30. August wurden die am Schlusse des Sommersemesters regelmässig
stattfindenden Classenprüfungen abgehalten und am 31. August das Sommersemester mit
der öffentlichen Schulfeyerlichkeit geschlossen. Bei derselben hielt der Unterprimaner August
von Sachs einen lateinischen Vortrag über das Thema: Alexander et virtutibus et vitiis
patre maior; deutsche Vorträge hielten der Oberprimaner Ernst Stadelmann über
Lessing's Minna von Barnhelm, der Unterprimaner Heinrich Thomä über den Landsitz
des Laertes, das Eiland der Kalypso und den Garten des Alkinoos nach Homer's Odyssee.

Nach Beendigung des Rede- und Gesangsactes hielt der Director an die versammel-
ten Schüler, bevor dieselben nach Austheilung der Censuren in die Ferien entlassen wurden,
mit Beziehung auf die für den 2. September in unserer Stadt vorbereitete Sedanfeier
eine Anrede, in welcher er die grossartigen Erfolge des für unser Vaterland so ruhmvollen
Krieges, insbesondere die Neubegründung des deutschen Reiches und die Wiedergewinnung
der alten Reichslande im Westen, nach ihrer welthistorischen und vaterländischen Bedeutung
schilderte und hieran die Mahnung an die versammelten Schüler knüpfte, durch treue Pflicht-
erfüllung, ernste und unablässige Arbeit für die Aufgaben, welche ihrer im Dienste des
Vaterlandes warteten, sich vorzubereiten und an ihrem Theil nach Kräften dazu mitzu-
wirken, dass die durch die Tapferkeit unserer Heere errungenen Erfolge dem Vaterlande
bewahrt und zu dessen dauernder Wohlfahrt verwerthet würden.

7) Die Herbstferien dauerten vom 1. September bis zum 6. October. Ein Ferienunter-
richt, wie er in früheren Jahren für die Classen III b, IV., V. und VI. ertheilt worden ist,
konnte in dem verflossenen Schuljahre nicht eingerichtet werden, da dieser Unterricht durch
die Theilnahme von wenigstens 30 Schülern bedingt ist (s. Progr. von 1870 S. 25 Nro. 10
und Progr. von 1871 S. 30 Nr. 14), im verflossenen Herbste aber sich nur einige wenige
Schüler für denselben gemeldet hatten. Dagegen wurde einer Anzahl Schüler der genannten
Classen, welche nach dem Ergebnisse der letzten Censur in einzelnen Fächern noch Lücken
auszufüllen hatten, unter dem Beirathe des Gymnasiums durch Schüler der beiden obersten
Classen Privatunterricht ertheilt.

8) Mit dem Schlusse des Sommersemesters schied Oberlehrer Dr. Capelle in Folge
einer Berufung an das Lyceum I. zu Hannover aus seinem hiesigen Wirkungskreise. Unsere
Anstalt erfreute sich nur ein Jahr hindurch der erfolgreichen Thätigkeit des durch Kennt-
nisse, Lehrgabe und Berufseifer ausgezeichneten Schulmannes, welchem sie stets eine dank-
bare Erinnerung bewahren wird.

9) Am 7. October begann das Wintersemester mit der Prüfung der 29 zur Aufnahme

angemeldeten Schüler, von welchen nach dem Ergebnisse der Prüfung 6 der VI., 7 der V., 8 der IV., 5 der III. a, 1 der II. b und 2 der II. a zugewiesen wurden.

10) Am 8. October wurde das Wintersemester in feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler durch den Director mit Gebet, Anrede und Vorhalt der Schulgesetze eröffnet und an demselben Tage der Unterricht wieder begonnen. Nach der Eröffnungsfeierlichkeit wurde der von dem Gymnasium zu Celle an unsere Anstalt versetzte Oberlehrer Dr. Müller, unter Einhändigung der ihm ausgestellten Bestallungsurkunde, durch den Director in sein neues Amt eingeführt und unter Hinweis auf den bereits geleisteten Dienst durch Handschlag verpflichtet.

11) Am 14. October wurde durch den Director vor versammeltem Lehrercollegium die Vereidigung des ordentlichen Gymnasiallehrers Weinmann vorgenommen.

12) Am 5. und 6. December wurde wie in den früheren Jahren wegen des Andreasmarktes der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

13) Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 5. Januar.

14) Am 21. März veranstaltete das Gymnasium zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs eine öffentliche Schulfeierlichkeit, zu welcher die Einladung durch ein besonderes Programm erfolgt war. Die Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Büsgen hatte „Preussen als Hort Deutschlands im Westen“ zum Gegenstande. Zwei Primaner hielten Vorträge und zwar der Unterprimaner Hermann Kneisel einen lateinischen über das Thema; „Comparatur Philippus, rex Macedonum, cum Pippino, rege Francorum“ und der Oberprimaner Karl Henssen einen deutschen über das Thema: „Die Gründung der Hohenzollern'schen Herrschaft in Brandenburg.“ Schüler der übrigen Classen trugen Gedichte vor, welche mit Rücksicht auf die Bedeutung des hohen Festtages ausgewählt worden waren, und von den beiden Sängerehren des Gymnasiums wurden theils religiöse, theils vaterländische Gesänge ausgeführt.

IV. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Abschriftl. Mittheilung des Rescripts des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 9. März 1872, durch welches der Candidat Dr. Carl Brugman dem hiesigen Gymnasium mit Beginn des nächsten Semesters zur Abhaltung seines Probejahres überwiesen wird.

2) Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 29. Febr. 1872, mitgetheilt durch Rescript des K. Prov.-Schulcoll. vom 2. März 1872:

»Das Gebiet des höheren Unterrichtswesens hat von den kirchlichen Bewegungen der Gegenwart nicht unberührt bleiben können. Die verschiedenen für die Schulverwaltung dadurch angeregten Fragen werden ihre definitive Erledigung erst im Zusammenhange des in Aussicht genommenen Unterrichtsgesetzes finden. Hinsichtlich des Religionsunterrichtes selbst ist jedoch zur Vermeidung drückender Uebelstände schon jetzt eine Aenderung der bestehenden Vorschriften geboten.

Demgemäss bestimme ich folgendes:

1) In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religionsunterrichte zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird.

2) Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religionsunterricht ausserhalb der Schule erteilt werden soll, an das Königliche Provinzial-Schulcollegium oder die Königliche Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht.

3) Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religionsunterricht

der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können.

4) Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religionsunterrichte derselben theilzunehmen.

An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten, sowie an dem Lehrziele des Religionsunterrichts derselben wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben desshalb, wenn sie sich der Abiturienten-Prüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen; es finden darin die für die Extraneer bei der Prüfung geltenden Bestimmungen auf sie Anwendung.

In den jährlichen gedruckten Schulschriften ist gehörigen Orts die Zahl der Schüler anzugeben, welche in den verschiedenen Classen der Anstalt vom Religionsunterrichte dispensirt gewesen sind.

In Betreff der Qualificationszeugnisse, in welchen bisher die Theilnahme an allen Gegenständen des Classenunterrichts bezeugt werden musste, bleibt eine Verfügung vorbehalten.

Zufolge des erwähnten Rescripts des K. Provinzial-Schulcoll., durch welches vorstehende Verfügung mitgetheilt wurde, ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Religionsunterricht überall in die erste oder letzte Vormittagsstunde gelegt wird.

3) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 3. April 1872, nach welchem der geschichtliche und geographische Unterricht in einer Classe, soviel als thunlich, einem Lehrer zu übergeben ist.

4) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 3. April 1872, durch welches an die allgemeine Vorschrift, nach welcher in einem Semester und in einer Classe nur ein lateinischer und griechischer Prosaiker und Dichter erklärt werden soll, mit dem Zusatze erinnert wird, dass Abweichungen nur in besonderen Fällen zulässig, dann aber zwei Dichter beziehungsweise zwei Prosaiker nicht nebeneinander, sondern nur nach einander zu lesen seien.

5) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 18. Mai 1872, nach welchem die Genehmigung zur Einführung neuer Lehrbücher mindestens vier Monate vor Beginn des betreffenden Schuljahrs nachzusuchen ist.

6) Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 18. Mai 1872, mitgetheilt durch Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. v. 25. Mai 1872:

»Durch Verfügung vom 2. April 1853 ist angeordnet worden, bei den höheren Lehranstalten den Beginn und Schluss der Ferien so zu legen, dass zu den Reisen der Schüler von und nach dem Schulorte nicht Sonn- und Festtage benutzt werden müssen. Die Vortheile der demgemäss getroffenen Einrichtungen werden jedoch, wie die Erfahrung gezeigt hat, von den damit verbundenen Unzuträglichkeiten überwogen, wesshalb bereits in einigen Provinzen auf geschehenen Antrag die frühere Ordnung wiederhergestellt ist. Ich bestimme nunmehr unter Aufhebung obiger Verfügung, dass hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse, z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.«

7) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 27. Juni 1872, nach welchem von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigt worden ist, dass Oberlehrer Seyberth in die zweite, Oberlehrer Dr. Eickemeyer in die dritte, Oberlehrer Otto in die vierte Oberlehrerstelle ascendiren.

8) Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 4. Juli 1872, mitgetheilt durch Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 9. Juli 1872:

»Es ist zu meiner Kenntniss gekommen, dass in einigen Provinzen des Staates Marianische Congregationen, Erzbrüderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph und andere religiöse Vereine bestehen, welche theils nur für die Schüler der Gymnasien und anderer höherer Unterrichtsanstalten bestimmt sind, theils Schüler dieser Anstalten als Mitglieder aufnehmen. Ich kann weder das Eine noch das Andere gut-

heissen. Ich bestimme daher unter Aufhebung aller dem entgegenstehenden Verfügungen, dass die bei den Gymnasien und anderen höheren Unterrichtsanstalten bestehenden religiösen Vereine aufzulösen sind, dass den Schülern dieser Anstalten die Theilnahme an religiösen Vereinen direct zu verbieten ist, und dass Zuwiderhandlungen gegen dies Verbot disciplinarisch, nöthigen Falls durch Entfernung von der Anstalt zu bestrafen sind."

9) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 19. August 1872, mit welchem die Bestallungsurkunde für den Gymnasiallehrer Otto Weinmann übersandt wird.

10) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 3. Sept. 1872, durch welches dem Oberlehrer Dr. Capelle zu Michaelis d. J. die Entlassung aus seinem hiesigen Dienstverhältnisse ertheilt wird.

11) Abschriftl. Mittheilung (21. Sept. 1872) einer Verfügung, durch welche der Oberlehrer Dr. Reinhold Müller in Celle zum ersten ordentlichen Lehrer an dem hiesigen Gymnasium ernannt worden ist.

12) Abschriftl. Mittheilung (21. Sept. 1872), einer Verfügung, durch welche dem Conrector Bogler die fünfte Oberlehrerstelle an dem hiesigen Gymnasium verliehen worden ist.

13) Rescr. des K. Prov.-Schulcoll. vom 15. Dec. 1872, durch welches der Elementarlehrer Schmitt vom 1. Januar 1873 an mit Wahrnehmung der Geschäfte des Gymnasial-Rechnungsführers beauftragt wird.

V. Statistische Uebersicht.

Das Schuljahr wurde mit 286 Schülern eröffnet, zu welchen im Laufe desselben noch 39 hinzukamen, so dass das Gymnasium im Ganzen von 325 Schülern besucht worden ist. Da im Laufe des Schuljahrs 46 Schüler abgingen, so zählt die Anstalt am Schlusse desselben 279 Schüler. Das Nähere ergibt sich aus folgender Tabelle:

Classe.	Bestand während des Schuljahrs.										A b g a n g.										Bestand am Schlusse des Schuljahrs.		
	Evangel.	Kathol.	Griech.	Anglican.	Luther.	Mennon.	Deutschkath.	Israel.	Summe.	Hiesige.	Auswärt.	Evangel.	Kathol.	Griech.	Anglican.	Luther.	Mennon.	Deutschkath.	Israel.	Summe.		Hiesige.	Auswärtige.
I. {a. b.}	13 12	6 4	— —	— —	— 1	— —	— —	— —	36	13 8	6 9	4 2	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 2	2 2	— —	30
II. {a. b.}	16 27	2 5	— —	— —	— 1	— —	— —	51	13 20	5 13	5 2	1 1	— —	— —	— 1	— —	— —	— —	— —	6 4	5 2	1 2	41
III. {a. b.}	23 32	6 7	— —	— —	1 —	— —	1 1	72	28 37	3 4	3 5	1 1	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 6	3 4	1 2	62
IV.	38	7	—	—	—	—	1	46	41	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	40
V.	57	9	—	1	—	—	1	70	60	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	1	62
VI.	35	11	1	1	1	1	—	50	45	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	44
	253	57	1	2	4	1	2	5	325	265	60	41	4	—	—	1	—	—	—	46	34	12	279

VI. Verzeichniss der Schüler.

Diejenigen Schüler, deren Heimatsort nicht angegeben ist, sind aus Wiesbaden; die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs von dem Gymnasium abgegangen.

Prima.

A.

1. Bogler, Wilhelm.
2. * Bröckelmann, Wilhelm.
3. * Graf von Brühl, Seifersdorf bei Dresden.
4. * Buhlmann, Karl.
5. Gallo, Karl, Hochheim.
6. Grimm, Otto.
7. Henssen, Karl.
8. Kroeck, Wilhelm.
9. Mack, Eugen.
10. * Meinhardt, Heinrich, Sieghütte bei Siegen.
11. Nebel, Hermann, Coblenz.
12. Zur Nedden, Eduard.
13. Otto, Reinhard.
14. Scheid, Bernhard, Linz a. Rhein.
15. Schwendt, Antoine.
16. Stadelmann, Ernst.
17. Stuber, Heinrich.
18. Trapp, Otto, Waldböckelheim.
19. Welcker, Arnold.

B.

20. Amberger, Lorenz.
21. Anthes, Karl.
22. Bobertag, Paul, Ratzeburg.
23. Brunn, Friedrich, Steeten A. Runkel.
24. Cuntz, Wilhelm, Höchst.
25. Gunseheimer, Heinrich, Oestrich.
26. Kneisel, Hermann, Unterliederbach.
27. * Köpfermann, Heinrich.
28. * Köhlau, Ernst.
29. Köhler, Ferdinand, Massenheim.
30. Petsch, Ernst.
31. Pfeifer, August.
32. von Reichenau, Friedrich.
33. von Sachs, August.
34. Schulz, Ferdinand.
35. Thomae, Heinrich, Wehrheim.
36. Westenburg, Karl, Eltville.

Secunda.

A.

1. * Beinhauer, Hermann.
2. Bell, Theodor.
3. Beyerhaus, Karl, Sonnenberg.
4. Coster, August.
5. von der Decken, Raban,

6. * Dörr, Wilhelm, Massenheim.
7. Giebeler, Karl.
8. Götz, Karl, Eltville.
9. Graevell, Paul, Berlin.
10. Jürgenssen, Ernst.
11. * Künkler, Albert.
12. Petsch, Ludwig.
13. Philgus, Wilhelm.
14. * Rath, Ludwig.
15. * Rolfes, Georg.
16. * Rolfes, Karl.
17. Stadelmann, Friedrich.
18. Stifft, Heinrich, Weilbach.

B.

19. Behrens, Gustav.
20. Bickel, Gustav.
21. * Brunn, Woldemar.
22. Diesterweg, Walther.
23. Dietz, August, Biebrich.
24. Dombois, Adolf, Jdstein.
25. Ferger, Alfred.
26. Fiedler, Ferdinand.
27. Frickhöffer, Karl, Langenschwalbach.
28. Fuckel, Johannes, Oestrich.
29. Geiger, Gustav.
30. Geisler, Ernst.
31. Graefe, Friedrich.
32. von Jbell, Rudolf.
33. * Kessler, Hermann, Cramberg.
34. Kirschbaum, August, Erbenheim.
35. Kirschbaum, Rudolf.
36. Klein, Wilhelm.
37. Köpp, Christian, Platte.
38. Krekel, Ernst.
39. Linck, Ludwig.
40. Oppermann, Karl, Wehen.
41. Pulch, Paul.
42. * Saalborn, Otto.
43. Schmidt, Karl, Langenschwalbach.
44. * Schmidt, Philipp, Laufenselden.
45. Schüler, Max, Laufenselden.
46. Schuhmann, Waither.
47. Stamm, Adolf.
48. Stöckicht, Theodor, Herborn.
49. Tübben, Julius.
50. Waas, Bruno, Elberfeld.
51. Werle, Wilhelm.

Tertia.

A.

1. van Beek, Karl, Biebrich.
2. Bieling, Franz.
3. * Bröckelmann, Friedrich.

4. Diehl, Julius.
5. * Geis, Philipp.
6. Grimm, Julius.
7. Harder, Johannes.
8. Heck, Philipp.
9. Hehner, Adolf.
10. Kaufmann, Wilhelm.
11. * Kobbe, Gustav, New-York.
12. Lautz, Ferdinand.
13. Mahr, Wilhelm.
14. Münzel, Heinrich.
15. Niedner, Heinrich.
16. Opitz, Paul.
17. von Plocki, Arthur.
18. Raven, Christian, Delkenheim.
19. von Reichenau, Franz.
20. von Sachs, Wilhelm.
21. Sack, Eduard.
22. Schuhmann, Arthur.
23. Schweickardt, Otto.
24. Trapp, Alexander.
25. Travers, Heinrich.
26. * Graf von Schlieffen, Karl.
27. Thomas, Heinrich.
28. Wagner, Wilhelm.
29. Wilderink, Rudolf.
30. Wissmann, Eduard.
31. von Wulf, Adolf.

B.

32. Beinhauer, Richard.
33. Bender, Johann.
34. Buhlmann, Adolf.
35. Diesterweg, Paul.
36. Dormann, Ludwig.
37. Eibach, Wilhelm.
38. Eltzbacher, Friedrich, Amsterdam.
39. * Erlenbach, Gabriel, Caub.
40. Forst, Eduard.
41. Freudenberg, Julius, Bärstadt.
42. Grein, Ludwig.
43. Grimm, Eugen.
44. Grossmann, Heinrich.
45. * Heun, Joseph, Hallgarten.
46. Hoefeld, Adolf.
47. * Hoffmann, Erwin.
48. Huber, Robert.
49. Klappert, Wilhelm.
50. Klein, August.
51. Kraatz, Curt.
52. Lang, Maximilian.
53. * Laux, Friedrich.
54. Leimer, Karl.
55. Mack, Robert.
56. Münzel, Robert.
57. Nemnich, Ernst.
58. Pfeifer, Friedrich.
59. Pfeiffer, Ernst.
60. Pfeiffer, Hermann.
61. * Pfeiffer, Karl.
62. Preusser, Karl.

63. Schartow, Hans.
64. Scheidel, August.
65. Schwalb, Robert.
66. Spengler, Georg.
67. Tübber, Paul.
68. Vonhausen, August.
69. Wahl, Karl.
70. von Wenckstern, Leo.
71. Würz, Theodor.
72. Zingel, Joseph.

Quarta.

1. von Arnoldi, Karl.
2. Baer, William.
3. * Balzer, Eugen, Ems.
4. von Beyer, Hans.
5. Bischof, Guido.
6. Bracke, Louis.
7. Bücher, Louis.
8. Burkart, Friedrich.
9. Diederichsen, Arthur.
10. Diehl, Karl.
11. Diepenbrock, Otto.
12. Dötsch, August.
13. Effelberger, Wilhelm, Niederselters.
14. Fischer, Robert.
15. Follenius, Karl.
16. * Freinsheim, Friedrich.
17. Frickhöffer, Ernst, Langenschwalbach.
18. Gerhard, Karl.
19. * Günther, Richard, Feilbingert.
20. Hopman, Eduard.
21. Kalkmann, Adolf.
22. Keim, Adolf.
23. * Kirchmair, Johannes, Stomberg.
24. Kirsch, Ernst.
25. Kolb, Heinrich.
26. Kuhl, Ferdinand.
27. Lang, Friedrich.
28. Leister, Friedrich.
29. Linek, Emil.
30. Linek, Julius.
31. Marburg, Richard.
32. Meyer, Wilhelm.
33. Mog, Albert.
34. Odernheimer, Alfred.
35. Ohly, Karl.
36. von Plocki, Kuno.
37. * Roques, Henri.
38. Roth, Wilhelm.
39. * Schimmelbusch, Curt.
40. Schmitt, Heinrich.
41. Schwalb, Friedrich.
42. Scholz, Paul.
43. Sinzig, Ferdinand.
44. Sinzig, Karl.
45. Stoess, Louis.
46. Velde, August.

Quinta.

1. Aschoff, Karl.
2. Bayer, Hermann.

3. Bernan, Wilhelm.
4. Bierbrauer, Philipp, Bierstadt.
5. Börner, Emil, Hattersheim.
6. Bott, Wilhelm.
7. Brocking, Otto, Soden.
8. Brömme, Eduard.
9. Brömme, Robert.
10. Brugman, Ernst.
11. * Brunnemann, Hans.
12. Brunnenwasser, Heinrich.
13. Burkart, Karl.
14. Diehl, Rudolf.
15. Eichhorn, Karl.
16. Enderich, Joseph.
17. Erbach, Hermann, Diez.
18. * von Fransecky, Otto.
19. von Fransecky, Rudolf.
20. * von Friedrichs, Hans.
21. * Gies, Julius, Ellnhäusen bei Marburg.
22. Graefe, Wilhelm.
23. von Grass, Heinrich.
24. Hauschild, Ludwig, Castel.
25. Held, Adolf.
26. Herborn, Reinhard.
27. Herxheimer, Karl.
28. Heyl, Ludwig.
29. Heymann, August.
30. Hoffmann, Adolf.
31. Hohle, Franz.
32. Jung, Heinrich.
33. Kadesch, Adolf.
34. Kahn-Bensinger, Max.
35. Kalkmann, Georg.
36. Klappert, Karl.
37. Koch, Karl, I.
38. Koch, Karl, II.
39. von Koeppen, Harry.
40. Lanz, Wilhelm.
41. Limbarth, Reinhard.
42. von Massenbach, Georg.
43. Münch, Adolf.
44. von Nauendorff, Moriz.
45. Odernheimer, Edgar.
46. Olfenius, Wilhelm.
47. Otto, Ernst.
48. * Pagenstecher, Moriz.
49. Pfeiffer, Paul.
50. Pfeiffer, Philipp.
51. Ried, Otto.
52. * Roques, Adolf.
53. von Rüdiger, Alfred, Nassau.
54. Ruppel, Wilhelm.
55. Sandberger, Heinrich.
56. Sartorius, Hermann.
57. Schartow, Ernst.
58. Scheid, Adolf.
59. * Schimmelbusch, Wilhelm.
60. Schlesinger, William.
61. Schlichter, August.
62. Seelbach, Paul, Frankfurt a. M.
63. von Sohlern, Heinrich.

64. Stein, Gustav.
65. Steubing, Adolf.
66. Strobel, August.
67. Wahl, Emil.
68. Wiener, Paul.
69. Zais, Hermann.
70. Zehrung, Julius.

Sexta.

1. Alefeld, Karl.
2. Althansse, Max.
3. Arndts, Friedrich.
4. Aschoff, Otto.
5. * von Berckefeldt, Eberhard.
6. * von Berckefeldt, Hugo.
7. von Bibra, Julius.
8. Börner, Carl, Hattersheim.
9. Buchholtz, Hermann.
10. Bücher, August, Bierstadt.
11. Demme, Karl.
12. Dickopf, Franz.
13. Dormann, Karl.
14. Enderich, Rudolf.
15. Fuchs, Ottmar.
16. Fulda, Alexander.
17. Geismar, Paul.
18. von Grass, Karl.
19. Grimm, Heinrich.
20. Höttecke, Karl.
21. Huber, Georg.
22. von Hügel, Adolf.
23. Keul, Peter.
24. Klett, Gustav.
25. von Köppen, Lothar.
26. Prinz Lwoff, Eugen.
27. Nafziger, Albert.
28. Neubauer, Konrad.
29. Pagenstecher, Wilhelm.
30. Port, Heinrich.
31. Prinz, Norbert, Sonnenberg.
32. Reinbrecht, Otto, Artern.
33. Rossmann, Johannes, Sonnenberg.
34. Schaefer, Hermann.
35. * von Schauröth, Hans.
36. Scheidel, Adolf.
37. Schlesinger, Charley.
38. Schmitt, Richard.
39. Schultze, Max.
40. Schwartz, Bruno.
41. * Semler, Eugen.
42. Siebert, Otto.
43. Strobel, Eduard.
44. Tilmann, Norbert.
45. von Tschudi, Georg.
46. Usener, Hermann.
47. Usener, Karl.
48. Wagner, Bernhard.
49. * Graf von Zech, Constantin.
50. * Graf von Zech, Wilhelm.

VII. Bibliotheken und Apparate.

Auch in dem verflossenen Schuljahre waren unserer Anstalt und dem Realgymnasium für ihre gemeinschaftliche Bibliothek 285 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., von welcher Summe 20 Thlr. zur Vermehrung der Schülerbibliothek des Gymnasiums verwendet wurden, für die Naturaliensammlungen 57 Thlr. 4 Sgr. 3 Pfg., für den Apparat zum Gesangunterrichte 54 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg., für den Apparat zum Zeichenunterrichte 28 Thlr. 17 Sgr. 2 Pfg., unserer Anstalt allein für den chemischen Apparat 45 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., für den geographischen Apparat 14 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg., für den mathematischen Apparat 5 Thlr. 21 Sgr. 5 Pfg., für den kalligraphischen Apparat 2 Thlr. 25 Sgr. 8 Pfg., für den zum Gebrauche beider Gymnasien dienenden Turnapparat 114 Thlr. 8 Sgr. 7 Pfg. bewilligt worden, welche Beträge ihrer Bestimmung gemäss verwendet worden sind. Den Unterricht in der Physik erhielten unsere Schüler wie seither in den Localitäten des Realgymnasiums. Der Apparat für den Zeichenunterricht wurde ebenfalls von beiden Gymnasien gemeinschaftlich benutzt.

Die Verwaltung der Gymnasialbibliothek und des geographischen Apparates besorgte Oberlehrer Seyberth, die der Schülerbibliothek Gymnasiallehrer Dr. Büsgen, die der Naturaliensammlungen und des chemischen Apparates Professor Dr. Kirschbaum, die des mathematischen Apparates Oberlehrer Dr. Eickemeyer, die des Apparates für den Zeichenunterricht Zeichenlehrer de Laspée, die des Apparates für den Gesangunterricht, sowie desjenigen für den kalligraphischen Unterricht Elementarlehrer Schmitt, die des Turnapparates Turnlehrer Weber.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek und den geographischen Apparat:

a. Zeitschriften:

Stiehl, Centralblatt; Jacobs und Ruehle, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Zacher und Hoepfner, Zeitschrift f. deutsche Philologie; Mueller, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde; Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Liebig, Annalen der Chemie; Schumacher, astronomische Nachrichten; Grunert, Archiv der Mathematik und Physik; Troschel, Blätter für den Zeichenunterricht; Kloss, Jahrbücher f. die Turnkunst. —

b. Fortsetzungen von:

Schiller, Schriften; Grimm, deutsches Wörterbuch; deutsche Classiker des Mittelalters, herausgeg. von Pfeiffer; Bibliothek der deutschen Nationalliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts; deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts, herausgeg. von Gödeke u. Tittmann; Littré, dictionnaire de la langue française; Boethling u. Roth, Sanscritwörterbuch; Weber, Weltgeschichte; Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreichs; Jachmann, Fortschritte der Physik; Will, Jahresbericht über die Fortschritte in der Chemie; Schmid, Encyclopädie des Unterrichts- und Erziehungswesens; Hinrichs, Bücherverzeichniss; Behm, geographisches Jahrbuch. —

c. Neue Anschaffungen:

Lachmann u. Haupt, des Minnesangs Frühling Lpzg. 1857. — Kuehnast, die Hauptpunkte der livianischen Syntax. 2te A. Lpzg. 1872. — Ammian. Marcellin. recens. Eyssenhardt. Berlin. 1871. — Wichert, latein. Stillehre. Berl. 1856. — Ritschl, neue plautinische Excurse. Lpzg. 1869. — Delbrueck und Windisch, syntactische Forschungen. Halle 1871. — Fick, indogermanisches Wörterbuch

2te A. Götting, 1871. — Launitz, Grundriss des griechisch. Theaters. Cassel. — Curtius, Studien zur griech. und lateinisch. Grammatik. Lpzg. 1868. — Foerstemann, altddeutsches Namenbuch. 2ter B. Nordhausen, 1871. — Mommsen, römisches Staatsrecht. 1ter B. Lpzg. 1871. — Droysen, Geschichte der preussisch. Politik. 2te. A. Lpzg. 1870. — Mueller, kosmische Physik. 3te. A. Brschw. 1872. — Ruetimeyer, über Thal- und Seebildung. Basel. 1869. — Blum, die Pseudomorphosen des Mineralreichs. Stuttgart. 1863. — Heer, die Urwelt der Schweiz. Zürich 1865. — Blum, Lithurgik. Stuttgart. 1840. — Credner, Elemente der Geologie. Lpzg. 1872. — Newton, mathematische Principien der Naturlehre. Berl. 1872. — Thomson u. Tait, theoretische Physik. Brschw. 1871. — Kohlrausch, praktische Physik. Lpzg. 1872. —

Karten:

Spruner u. Menke, historischer Atlas; Berghaus-Meier, Alpenatlas; Raatz, photographische Karte v. Nordamerika. —

Geschenke:

Von H. Oberst von Cohausen:

Sternberg, Forschungen über die hochdeutsche Lautlehre. 1tes Heft. Trier, 1853. — Sternberg, die Nothwendigkeit einer Reform der Gymnasien. Stuttgart 1860. —

2. Die Schülerbibliothek:

Alberti, M. Charinus — v. Berneck, die Welt in Waffen Bd. 1 u. 2. — Dielitz, Land- und Seebilder. — Hiltl, der alte Derfflinger. — Lewald, deutsche Volkssagen. — Lipperheide, Lieder zu Schutz und Trutz. — Mohl, seltsame Geschichten. — Osterwald, Erzähl. aus der alten deutschen Welt, 3 Bdchn. — Otto, der grosse König. — Sigismund Rüstig — Hoffmann, neuer deutscher Jugendfreund 1872. — Spamer's Welt der Jugend, 3. Sammlung. — Buch der Welt. —

3. Die Bibliotheca Pauperum

erfuhr auch im abgelaufenen Schuljahre eine nicht unbeträchtliche Vermehrung, indem wieder namentlich mehrere Abiturienten, Devens, Graf Brühl und ein Ungenannter, sowie der Oberprimaner Nebel, sodann mehrere Verlagshandlungen, insbesondere die Weidmann'sche in Berlin, Tempsky in Prag u. Bädecker in Coblenz derselben Geschenke, letztere in mehreren Exemplaren, machten und auch jetzt wieder das Königl. Provinzial-Schulcollegium die für Abgangs- und Abiturientenzeugnisse eingegangenen Gebühren zum Ankauf von Büchern für die gedachte Bibliothek zu verwenden gestattete.

4. Für den naturhistorischen Apparat:

1) Modell eines menschlichen Auges, 2) Modell von *Urtica dioica*, 3) 10 ausgestopfte Vögel, 4) Leunis Synopsis II: Botanik.

Von Herrn Rentner Platzhoff wurde dem Gymnasium eine sehr werthvolle Sammlung von c. 350 Spezies Conchylien, von welchen c. 250 in der Naturaliensammlung des Gymnasiums noch nicht vorhanden waren, in c. 500 Exemplaren zum Geschenk gemacht, wofür wir, wie für die oben erwähnten Geschenke, nochmals unseren verbindlichsten Dank auszusprechen nicht verfehlen.

Für den chemisch-mineralogischen Apparat:

1) 13 Glas-Krystallmodelle, 2) Simony, Atlas der österr. Alpen, 3) eine Suite Pappkästchen und Laden für Mineralien, 4) die nöthigen Chemicalien.

VIII. Maturitätsprüfung.

Die schriftliche Maturitätsprüfung fand im Sommersemester am 5., 6., 7., 8. und 9. August, im Wintersemester am 17., 18., 19., 20. und 21. Februar, die mündliche Maturitätsprüfung, unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. R u m p e l, im Sommersemester am 14. August, im Wintersemester am 12. und 13. März statt.

Die Verhältnisse der Abiturienten, welche die Prüfung bestanden haben, ergeben sich aus folgenden Tabellen:

N a m e n.	Geburtsort.	Heimatsort.	Confession.	Alter. Jahre.	Aufenthalt auf dem hies. Gymm. Jahre.		Studienfach.	Universität.
					in Prima. Jahre.			
Im Sommersemester:								
Graf von Brühl, Karl.	Seifersdorf bei Dresden.	Seifersdorf.	ev.	19 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Jurisprudenz.	Berlin.
Im Wintersemester:								
1. Bogler, Wilhelm.	Wiesbaden.	Wiesbaden.	kath.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Ingenieurfach.	München.
2. Grimm, Otto.	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	18	9	2	Jurisprudenz.	Leipzig.
3. Henssen, Karl.	Trier.	Wiesbaden.	kath.	21	4 $\frac{1}{2}$	2	Baufach.	Berlin.
4. Kröck, Wilhelm.	Wiesbaden.	Wiesbaden.	ev.	19 $\frac{2}{3}$	10	3	Medicin.	Würzburg.
5. Mack, Eugen.	Siegen.	Wiesbaden.	ev.	19 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{1}{2}$	2	Medicin.	Marburg.
6. zur Nedden, Eduard.	Bochum.	Wiesbaden.	ev.	18 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	2	Jurisprudenz.	Strassburg.
7. Otto, Reinhard.	Weilburg.	Wiesbaden.	ev.	18 $\frac{3}{4}$	9	2	Medicin.	Marburg.
8. Schwendt, Antoine.	Strassburg.	Wiesbaden.	kath.	19 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Medicin.	Basel.
9. Stadelmann, Ernst.	Insternburg.	Wiesbaden.	ev.	19 $\frac{1}{3}$	4	1 $\frac{1}{2}$	Naturwissen- schaft.	Zürich.
10. Trapp, Otto.	Waldböckel- heim.	Waldböckel- heim.	ev.	20 $\frac{1}{4}$	2	2	Jurisprudenz.	Strassburg.
11. Welcker, Arnold.	Miehlen, Amt Nastätten.	Wiesbaden.	ev.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	Kaufmanns- stand.	—

Der Abiturient Otto wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Aufgaben für die schriftliche Maturitätsprüfung:

Im Sommersemester:

I. Deutscher Aufsatz: Durch welche Vorzüge ist Goethe's „Hermann und Dorothea“ ausgezeichnet?

II. Lateinischer Aufsatz: Romanos magnis omnibus bellis victos vicisse (Liv. 26, 41) exemplis probetur.

III. Mathematische Arbeit:

1) Darstellung von $\sin. x$ und $\cos. x$ durch eine Reihe.

2) Von einem Dreiecke sind gegeben: zwei Seiten und der Gegenwinkel einer derselben. Das Dreieck mit Berücksichtigung aller dabei sich ergebenden Fälle zu construiren.

- 3) Dieselbe Aufgabe durch Berechnung der dritten Seite trigonometrisch zu lösen, und die aus der vorigen Aufgabe hervorgegangenen Fälle durch Discussion des algebraischen Ausdruckes nachzuweisen.
- 4) Den Inhalt eines Pyramidenstumpfs zu berechnen, dessen Grundfläche G und g und dessen Höhe h gegeben sind. Hieraus abzuleiten den Inhalt eines Kegelstumpfs, von welchem die Radien R und r der beiden Grundflächen sowie die Höhe h gegeben sind.

Im Wintersemester:

I. Deutscher Aufsatz: Der Held in Schiller's „Taucher,“ verglichen mit dem Helden im „Kampf mit dem Drachen“

II. Lateinischer Aufsatz: Imperium Romanis utrum fortuna datum an virtute partum.

III. Mathematische Arbeit:

- 1) Ein Körper werde durch eine in gleichen Zeitintervallen intermittirend sich wiederholende Kraft in Bewegung versetzt, und der in der ersten Zeiteinheit zurückgelegte Weg sei gleich w . Welche Wege wird der Körper in der 2, 3 . . . t ten Zeiteinheit zurücklegen, und welchen Weg in den t Zeiteinheiten zusammen? Wie gestaltet sich der letztere Ausdruck, wenn — wie bei der Schwerkraft — die Kraft nicht intermittirend, sondern continuirlich sich wiederholt? Hieraus sollen endlich die beiden Grundformeln für den Fallraum und die Endgeschwindigkeit abgeleitet werden. (Arithm.)
- 2) Die gemischte quadratische Gleichung

$$x^2 + p x = q$$
 durch geometrische Construction aufzulösen. (Planimetrie).
- 3) Zwei unter einem Winkel α gegen einander gerichtete Kräfte p und q wirken auf einen Punkt. Wie gross ist die Resultirende r und unter welchem Winkel ist dieselbe gegen die Seitenkräfte geneigt? (Trigonometrie).
- 4) Es sollen die Grenzen angegeben werden, innerhalb welcher die Summe der Seiten einer n seitigen Ecke gelegen ist, nebst Beweis. (Stereometrie.)

IX. Ordnung der öffentlichen Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag den 7. April.

- 8 — 9^{1/2} Sexta: Latein. — Deutsch. — Geschichte.
 9^{1/2}—11 Quinta: Latein. (Cötus I). — Deutsch. (Cötus II). — Rechnen (Cötus I u. II).
 11 — 12 Quarta: Cornelius Nepos. — Griechisch.
 3 — 4^{1/2} Untertertia: Caesar. — Französisch. — Naturgeschichte.
 4^{1/2}—6 Obertertia: Hom. Odys. — Geschichte. — Geometrie.

Dienstag den 8. April.

- 8 — 9^{1/2} Untersecunda: Verg. Aen. — Xenoph. Anab. — Arithmetik.
 9^{1/2}—11 Obersecunda: Livius. — Französisch. — Geographie.
 11 — 12 Prima: Cic. Tusc. Disp. — Deutsche Literaturgeschichte.

An demselben Tage von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Schlussfeierlichkeit in folgender Ordnung:

- 1) Chorgesang: „Es wird ein Stern aufgehen“ aus dem Oratorium „Christus“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Quid etiamnunc Germani Arminio Romanorum in saltu Teutoburgensi victori debeant. Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Arnold Welcker.
- 3) Die Zwerge auf dem Baum, von Kopisch. Der Sextaner Max Schultze.
- 4) Von des Kaisers Bart, von E. Geibel. Der Quintaner Karl Burkart.
- 5) Chorgesang: Motette, Psalm 24, 7—10 von B. Klein. (Männerstimmen.)
- 6) Ueber das Nibelungenlied als Lied von der Treue. Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Ernst Stadelmann.
- 7) Odysseus an die Königin Arete. Hom. Odys. VII, 240—298. Der Obersecundaner Karl Beyerhaus.
- 8) Der Räuber und das Crucifix, v. R. Prutz. Der Quartaner Heinrich Schmitt.
- 9) Chorgesang: Zigeunerleben von R. Schumann.
- 10) Portrait de Louis XI d'après la Tragédie de Casimir Delavigne. Französische Abschiedsrede des Abiturienten Antoine Schwendt.
- 11) Der Löwenritt, von F. Freiligrath. Der Untertertianer August Vonhausen.
- 12) Mon habit, par Béranger. Der Obertertianer Rudolf Wilderink.
- 13) Die Kreuzschau, von Chamisso. Der Obertertianer Julius Grimm.
- 14) Chorgesang: Chor für Männerstimmen aus „der Rose Pilgerfahrt“ von R. Schumann.
- 15) Ueber Schiller's Gedicht: „Das eleusische Fest.“ Vortrag des Unterprimaners Ernst Petsch, der zugleich die Abschiedsreden der Abiturienten im Namen der zurückbleibenden Schüler beantworten wird.
- 16) Der Tod des Priamus. Vergils Aen. II, 506—559. Der Untersecundaner August Kirschbaum.
- 17) Des Sängers Fluch, von Uhland. Der Obersecundaner Karl Götz.
- 18) Chorgesang: a. Tenebrae factae sunt von M. Haydn.
b. Weihnachtshiedlein von Schroeter. (1587)
- 19) Entlassung der Abiturienten durch den Director.
- 20) Chorgesang: a. Abendchor von C. Kreutzer.
b. Wanderlust von Fr. Abt.

Schliesslich findet, als Privatact der Schule, die Collocation der Schüler und die Bekanntmachung der Versetzung statt, worauf in den Classenzimmern durch die Ordinarien die Censuren ausgetheilt und den Schülern die Bücher angegeben werden, welche im nächsten Schuljahre zum Gebrauche kommen.

X. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 24. April, vormittags 10 Uhr, mit feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula eröffnet werden. Die Aufnahme-

An demselben Tage
Schl
1) Chorgesang: „Es wir
delssohr
2) Quid etiamnunc Ger
Lateinische Abschied
3) Die Zwerge auf dem
4) Von des Kaisers Bar
5) Chorgesang: Motette
6) Ueber das Nibelunge
turienten Ernst Sta
7) Odysseus an die Kör
Karl Beyerhaus.
8) Der Räuber und das
9) Chorgesang: Zigenne
10) Portrait de Louis
schiedsrede des Abit
11) Der Löwenritt, von
12) Mon habit, par Béra
13) Die Kreuzschau, von
14) Chorgesang: Chor fi
15) Ueber Schiller's Ged
Petsch, der zugl
bleibenden Schüler
16) Der Tod des Priant
Kirschbaum.
17) Des Sängers Fluch,
18) Chorgesang: a. Ten
b. We
19) Entlassung der Abi
20) Chorgesang: a. Abe
b. Wa
Schliesslich findet,
Bekanntmachung der Ver
die Censuren ausgetheilt u
Schuljahre zum Gebrauch
X
Das neue Schuljah
feierlicher Versammlung



dnung:
ium „Christus“ von Men-
toburgensi victori debeant.
er.
ax Schultze.
Burkart.
merstimmen.)
he Abschiedsrede des Abi-
298. Der Obersecundaner
Heinrich Schmitt.
davigne. Französische Ab-
gust Vonhausen.
erink.
Grimm.
fahrt“ von R. Schumann.
des Unterprimaners Ernst
en im Namen der zurück-
Der Untersecundaner August
Götz.
IX. Ordnung der
ation der Schüler und die
omern durch die Ordinarien
werden, welche im nächsten
res.
, vormittags 10 Uhr, mit
net werden. Die Aufnahme-

prüfung neuer Schüler, bei deren Anmeldung Geburtsscheine, Impfungs- resp. Revaccinations-Atteste und Schulzeugnisse vorzulegen sind, findet Mittwoch den 23. April, vormittags 8 Uhr in den Classenzimmern statt. Der Unterzeichnete bemerkt auch jetzt wieder, dass er gern bereit ist, auswärtigen Eltern, welche ihre Söhne dem hiesigen Gymnasium anvertrauen wollen, für dieselben geeignete Wohnungen nachzuweisen.

Wiesbaden, den 24. März 1873.

Dr. Schwartz.



